

Konzept für die Ehrenamtsarbeit

Ehrenamt im Asylbereich versteht sich als niederschwelliges, unterstützendes und freiwilliges Angebot, das Asylbewerbern helfen soll, sich in ihrer neuen Situation besser zu Recht zu finden. Oftmals sind es Herausforderungen, die für Menschen und Familien aus fremden Ländern im sozialen Umfeld entstehen, zum Beispiel bei Ämtern und Behörden, bei Schulen und Kindergärten, bei Arbeitgebern und Ärzten und vieles mehr. Meist liegt es auch an den hohen sprachlichen Barrieren, die eine Orientierung erschweren.

Die Ehrenamtsarbeit orientiert sich an der Lebenswelt und den Kulturellen Hintergründen der Menschen und Familien und versucht die Menschen in ihrer persönlichen Umgebung zu erreichen und geeignete Hilfsangebote zu machen.

Mögliche Hilfsangebote:

Lebenspraktische Alltagsorientierung:

Dient als Starthilfe, für Lebensbereiche, die der Asylbewerber noch nicht kennt und ist vor allem zu Beginn des Asylverfahrens sehr bedeutsam.

Begleitung in öffentliche Einrichtungen (Behörden, Gemeinden, Banken, Ärzte, Kindergärten usw.), mit der Aufgabe sich dort wegweisend einzubringen und vorher oder im Anschluss an die Asylsozialarbeit zu verweisen oder dorthin zu begleiten.

Alltagshilfen in Bezug Lebenspraktische Kenntnisse wie das Erlernen von Verkehrsregeln, Bedienen von technischen Geräten, wie Waschmaschinen, Fahrräder usw., Mülltrennung, öffentliches Verkehrsnetz kennenlernen usw.

Diese Hilfeleistung soll als „Hilfe zur Selbsthilfe“ verstanden werden. Es sind zeitlich begrenzte Unterstützungsangebote, die helfen sollen Eigenkompetenzen zu fördern und zusätzliche Ressourcen zu erschließen.

Deutschkurse und Alphabetisierungskurse:

Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift sind der Schlüssel für ein Gelingen der Integrationsbemühungen. Den Deutsch- und Alphabetisierungskursen kommt deshalb ein besonderer Stellenwert zu. Wünschenswert wäre ein Angebot, bei dem mindestens zweimal pro Woche Deutschunterricht stattfindet. Hier können sich Helferinnen und Helfer unterschiedlichster Begabungen und persönlicher Voraussetzungen einbringen, eine pädagogische Ausbildung ist nicht erforderlich.

Ergänzend zu den Sprachkursen sind offene Treffpunkte wünschenswert, die dem gegenseitigen Kennenlernen und der Konversation dienen.

Kinder-und Hausaufgabenbetreuung:

Wünschenswert wären auch hier zwei Termine pro Woche. Der erste Teil des Treffens sollte den Hausaufgaben gewidmet sein und der zweite Teil dem Spiel mit den Kindern. Gleichzeitig sollen die Kinder hier mit der deutschen Sprache in Kontakt kommen. Bei der Auswahl der Spiele könnte das mit berücksichtigt werden (Vokabeln lernen).

Freizeitaktivitäten und Sportangebote

Wünschenswert sind alle Angebote die Freude machen, Anlass geben die Unterkunft mal zu verlassen und mit anderen Menschen außerhalb der Unterkunft in Kontakt zu kommen.

Das können gemeinsam organisierte Ausflüge sein, Eintritt in einen Sportverein, Führungen und Besichtigungen, ein Picknick, eine Schlittenfahrt, eine Fahrradtour, ein gemeinsames Fest organisieren, oder musizieren.

Grenzen des Ehrenamts:

Ehrenamtliche Helfer kommen den Menschen und Familien sehr nahe und es entwickelt sich eine Beziehung. Deshalb ist es besonders wichtig, sich auch über die Grenzen der Hilfestellung Gedanken zu machen und diese einzuhalten, zum eigenen Schutz und zum Schutz des Asylbewerbers.

Im Umgang mit Themen, bei denen professionelle Unterstützung notwendig ist, soll und muss sich der ehrenamtliche Helfer herausnehmen (Asylsozialberatung, juristische und therapeutische – medizinische Behandlung usw.).

Angelegenheiten, die über die Aufgaben der Ehrenamtlichen hinausgehen sind Organisation und Betreuung der Unterkunft und die Unterbringung der Asylbewerber in selbiger und sozialrechtliche Beratung.

Aufgaben der Gemeinde:

Die Gemeinde schafft die Grundlagen für eine erfolgreiche Umsetzung des Ehrenamtseinsatzes im Asylbereich, durch Schulung, Anleitung und Beratung.

Die Gemeinde Roggenburg sieht ihre Verpflichtung insbesondere in folgenden Bereichen:

- Aufbau des Helferkreises, Strukturierung und Aufgabenaufteilung
- Unterstützung und Zusammenarbeit mit den Lokalen Koordinatoren (Multiplikatoren)
- Durchführung regelmäßiger Austauschtreffen für die Ehrenamtlichen und Aufzeigen von weiterführendem Handlungsbedarf für die Asylbewerber
- Vermittlung von Schulung, Fortbildung, Fallarbeit
- Beratung zu allen Fragen, die das Ehrenamt betreffen – ergänzend zu den professionellen Angeboten des Landkreises.

Voraussetzungen für die Ehrenamts-Arbeit

- Abschluss der Vereinbarung und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der Gemeinde Roggenburg
- Helferinnen und Helfer, die Familien, Kinder oder Jugendliche betreuen, müssen ein erweitertes Führungszeugnis beantragen und vorlegen.

Abgrenzung

Tätigkeiten und Aktivitäten außerhalb dieser Bereiche und Aufgaben sind nicht im Rahmen dieses Ehrenamtes angesiedelt.